

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1837

61 (1.8.1837)

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

N^o 61.

Dienstag den 1. August

1837.

Mit großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio

Bekanntmachungen.

Lehnabfindungsvertrag.

[59]2 No. 13899. Kenzingen. Zwischen dem großh. Domainen-Verar und dem Kirnholzer Hofgutsbesitzer Joseph Pfaff, ist im gütlichen Wege ein Lehnabfindungsvertrag zu Stande gekommen. Wir verkünden dieß gemäß §. 74, Reg.-Blatt No. 49 de 1833, und fordern jene, welche Ansprüche auf das Abfindungskapital zu machen haben, auf, solche innerhalb 3 Monaten um so sicherer zu wahren, als sie sonst lediglich an den Lehnberechtigten verwiesen würden.

Kenzingen den 13. Juli 1837.

Großh. Bezirksamt.

Aufforderung und Fahndung.

[59]2 No. 13913. Kenzingen. Johann Regelspacher von Riegel, Soldat unter dem großh. 3. Linien-Infanterieregiment hat sich unerlaubt entfernt, und wird vorgeladen, sich innerhalb 6 Wochen, entweder bei seinem Commando, oder hier zu stellen, und sich über seinen Austritt zu rechtfertigen, andernfalls er als Deserteur erklärt, die gesetzliche Geldstrafe von 1200fl. und der Verlust des Ortsbürgerrechts gegen ihn ausgesprochen, und weitere Strafe auf Betreten vorbehalten würde.

Personbeschreibung.

Größe: 5' 5";

Körperbau: stark;

Gesichtsfarbe: gesund;

Augen: grau;

Haare: braun;

Nase: klein.

Kenzingen den 14. Juli 1837.

Großh. Bezirksamt.

[59]2 Mannheim. Wer aus irgend einem Grunde an die Verlassenschaft des dahier verlebten Hohenzollern-Heching'schen Geheimraths von Bauer einen Anspruch zu machen hat, wird aufgefordert, solchen innerhalb drei Wochen um so gewisser geltend zu machen, als nach deren Ablauf die Erbmasse in Gemäßheit der testamentarischen Anordnung des Erblassers an die Stadtgemeinde Forbach in Frankreich veräußert werden wird.

Mannheim den 20. Juli 1837.

Großh. Amtsrevisorat.

Leers

[61]1 Iestetten. Der unten signalisirte Joh. Baumgartner von Hohentengen hat am 15. d. M., Abends mit 5 andern Purschen im Rheine unweit des diesseitigen Amts-Ortes Herdern gebadet, wurde aus grober Unvorsichtigkeit eines seiner Kammeraden in den Strom hineingestoßen und von diesem, da Baumgartner des Schwimmens unfundig gewesen, fortgerissen.

Bis jetzt konnte sein Körper nicht aufgefunden werden und wir bitten deshalb, im Falle vom Rheine ein Körper, auf welchen das untenstehende Signalement passen sollte, ausgeworfen wird, uns Mittheilung zu machen.

Personbeschreibung.

Alter: 20½ Jahre,

Größe: 5 Schuh 3 Zoll,
 Statur: mittler,
 Gesichtsförm: rund,
 „ Farbe: gut.
 Haare: Schwarzbraun,
 Stirne: mittler,
 Augenbraunen: Schwarz,
 Augen: Schwarz,
 Nase: mittler,
 Mund: klein,
 Bart: kein,
 Kinn: rund,
 Zähne: gut,
 Besondere Kennzeichen: keine und
 ganz entkleidet.

Zestetten den 21. Juli 1837.
 Großh. Bezirksamt.
 Hugo.

Diebstahl.

[61]1 No. 8032. Tauberbischofsheim.
 Am Mittwoch den 19. d. M. Nachmittags, ist
 dem Bürger Friedrich Kessler zu Brunthal
 mittelst Einbruchs folgendes Geld entwendet wor-
 den:

- 1) 37 Stück Kronenthaler und 1 Sechser in
 einer Rolle, welche unten und oben mit
 einem Petschaft gesiegelt war, worauf die
 Buchstaben F. K. und eine Malzkufe mit
 einer Malzgabel und einem Schöpffas ein-
 gravirt sind zusammen 100 fl. —
- 2) An preussischen Drittels-Tha-
 lern etwa 25 fl. —
 in einer angebrochenen Rolle.
- 3) 9 oder 10 Kronenthaler eben-
 falls aus einer angebroche-
 nen Rolle etwa 24 fl. 18 kr.

149 fl. 18 kr.

Dieses wird Behufs der Fahndung hiermit
 bekannt gemacht.

Tauberbischofsheim den 21. Juli 1837.
 Großh. Bezirksamt.
 Schneider.

[61]1 No. 8110. Schwesingen. Die
 unter n 25. Februar v. J. gegen den gewesenen
 Soldaten Karl Kofrucker von hier ausgespro-
 chene Mundtodt-Erklärung wird auf eingetre-
 tene Besserung desselben hiermit wieder aufgeho-
 ben, was anmit öffentlich bekannt gemacht wird.

Schwesingen den 10. Juli 1837.
 Großh. Bezirksamt.
 Kuen.

Vdt. Meigner.

[61]1 No. 9872. Neckarbischofsheim.
 Dem Eberhard Dieß vom Ingelheimerhof
 wurde eine silberne Uhr unterm 5. d. M., zwi-
 schen 11 Uhr und 1 Uhr, in dem Steinbruche,
 welcher etwa 200 Schritte von Helmstadt ent-
 fernt ist, entwendet. Diese Uhr ist von mittlerer
 Größe, noch ganz neu, hat ein schildkrötenes Ge-
 häus, deutsche Zahlen, und wird auf dem Zif-
 ferblatt aufgezogen, an derselben befindet sich ein
 rundes seidenes grünes Bändchen, mit einem
 gewöhnlichen messingnen Schlüssel. Diese Uhr
 wird auf 13 fl. 50 kr. geschätzt. Dieß bringen
 wir zum Behufe der Fahndung zur öffentlichen
 Kenntniß.

Neckarbischofsheim den 20. Juli 1837.
 Großh. Bezirksamt.
 Benig.

[61]1 No. 8755. Willingen. Die unbe-
 kannten Erben der ledigen Theres Schilling
 von Willingen, welche auf die diesseitige Auffor-
 derung vom 4. Mai d. J. ihre Ansprüche nicht
 angemeldet haben, werden damit bei Vertheilung
 der Erbmasse ausgeschlossen.

Willingen den 24. Juli 1837.
 Großh. Bezirksamt.
 Blattmann.

[61]1 No. 14212. Bühl. Die am 30. Mai
 d. J. ausgeschriebene Stelle eines Sportelektre-
 banten mit einem Gehalte von 550 fl. ist noch
 nicht besetzt.

Wir machen dieß mit dem Anfügen wieder-
 holt bekannt, daß diese Stelle sogleich besetzt
 werden soll, und daß zur Uebnahme derselben
 Lusttragende sich in Bälde bei Unterzeichnetem
 Amtsvorstand melden wollen.

Bühl den 22. Juli 1837.
 Großh. Bezirksamt.
 v. Reichlin.

[59]2 Mosbach. Bei unterzeichneter Stelle
 werden drei Theilungs-Commissariate offen, die
 theils sogleich, theils in drei Monaten zu be-
 setzen sind. Erfahrene und auch im Rechnungs-
 wesen bewanderte Herren Commissars wollen sich
 deshalb mit den nöthigen Zeugnißen anher wen-
 den.

Mosbach den 18. Juli 1837.
 Großh. Amtsrevisorat.
 Traub.

Mundtodtaufhebung.

[61]1 No. 1733. Karlsruhe. Wird die
 von dem großh. Bezirksamt Eberbach unterm

2. Januar 1834 über den damaligen Schuhmachergesellen Conrad Schölich von Zwingenberg, nunmehrigen Gefreiter bei diesseitigem Regiment, ausgesprochene Mundtodterklärung, wegen erfolgter Besserung andurch wieder aufgehoben.

Karlsruhe den 27. Juli 1837.

Commando
des großh. Leib-Infanterie-Regiments
der Oberstlieutenant u. Regiments-Commandeur
ad interim
v. Holle.

Anzeigen.

[53] 6 5000 fl. Stiftungsgelder liegen ganz oder theilweise gegen $4\frac{1}{2}$ proc. Zinsen zum Ausleihen bereit, das Nähere B 2 No. 8 im 2. Stof.

[59] 2 Mannheim. In Lit. S 1 No. 5, in der Neckarstraße, sind alle Sorten steinernes Geschirr, sowohl in großen Parthien als einzeln, zu billigen Preisen zu haben.

[60] 1 Es werden 40 bis 50 tüchtige Maurergesellen für guten Lohn gesucht. Näheres bei **Jak. Dysermann** in Mannheim.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[59] 3 Zauberbischofsheim. Ueber das überschuldete Vermögen des Hutmachers Michael Reichert von hier haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 4. August l. J.,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun als was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung, anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder

Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Zauberbischofsheim den 12. Juli 1837.

Großh. Bezirksamt.
Meier.

Versteigerungen.

[61] 1 Mannheim. Die Besitzer auswärtiger und einheimischer Zigelzien werden veranlaßt, Proben hartgebrannter Steine von gelblicher Farbe auf dem Baubureau in dem neuen Rheinhafen abzugeben; indem für die neuen Zollgebäude ein ansehnliches Quantum sowohl glatter als facionirter Steine erforderlich ist. Die weiteren Bedingnisse sind in besagtem Bureau zu vernehmen.

Mannheim den 26. Juli 1837.

Großh. bad. Bauinspektion.

Dyckerhoff.

[58] 3 Mannheim. Donnerstag den 3. August l. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Nagelschmiedmeisters Johannes Benz gehörige Haus dahier in Quadrat Lit. G 2 No. 18 auf dem Rathhause an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und vorbehaltlich gantrichterlicher Genehmigung zugeschlagen.

Mannheim den 15. Juli 1837.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Schubauer.

Schäferereiverpachtung.

[59] 2 Ostersheim. Donnerstag den 17. August l. J., Nachmittags 2 Uhr, wird die hiesige Schäfererei, welche mit 300 Stück Schafe beschlagen werden kann, zur Winterwaide vom 1. September 1837 an in einen sechsjährigen Zeitbestand dahier auf dem Rathhause öffentlich versteigert.

Steiglustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sich fremde Streigerer vor der Steigerung über Heimath, Aufführung und Vermögen ausweisen müssen.

Ostersheim am 17. Juli 1837.

Der Bürgermeister.

Koppart.

Vdt. Staudt.

Zwangsversteigerung.

[59] 2 Neuenheim. Dem hiesigen Bürger

und Steinbruchwirth Jakob Kiefer wird Montag den 14. August l. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Wege gerichtlichen Zugriffs versteigt:

- 1) eine an der Chaussee im Rothbübl liegende von Stein erbaute zweistöckige Behausung mit gewölbtem Keller, das Wirthshaus zum Steinbruch genannt;
- 2) ein im Hof erbauter neuer Stall;
- 3) ein im Hofgang von Stein erbautes einstöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und
- 4) der dabei liegende eigene Weinberg ad 2 Mrg., wovon 1 Mrg. zehntfrei ist, bef. das Ganze eins. Fried. Schwauff, andf. Wachsfabrikant Klingel von Heidelberg.

Die Gebäude sind zu 3000 fl.
der obige Weinberg zu 1200 fl.

Summa 4200 fl.

geschägt.

der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Neuenheim den 20. Juli 1837.

Der Bürgermeister.

Weber.

Vdt. Pfründer.

[60]2 A.-No. 8823. Neckargemünd. Samstag den 12. August l. J. wird die Erbauung einer neuen Kirche in Schönbrunn an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden.

Plan und Kostenüberschläge können in der Zwischenzeit sowohl als am Tage der Versteigerung auf dem Rathhause in Schönbrunn eingesehen werden.

Indem man die Steigliebhaber einladet, daß sie sich am 12. August Morgens 9 Uhr, in Schönbrunn einfinden mögen, bemerkt man noch, daß Auswärtige sich durch amtliche beglaubigte Zeugnisse über ihre Gewerbskenntnisse und Vermögen auszuweisen haben.

Neckargemünd den 20. Juli 1837.

Großh. Bezirksamt.

Lindemann

Häuser- und Güterversteigerung.

[59]3 Adelsheim. Auf das Absterben der Ehefrau des Kaufmanns und Gastgebers zum Hirsch, Jakob Fischer, wird im Einverständniß des Wittwers und der Erbvertheilung wegen, folgende demselben eigenthümlich zugehörigen Liegenschaften, Mittwoch d. 9. Aug. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in dem Gasthaus selbst, unter Vorbehalt Obergewaltlicher Genehmigung öffentlich versteigert:

- 1) das in der Mitte des Städtchens an der Hauptstraße stehende 3 stöckige Gasthaus zum Hirsch, bestehend in 18 Zimmern, 1 Saal, 2 Küchen, 3 geräumigen Speichern, 3 gewölbten Kellern, eingerichteter Bierbrauerei und Branndweinbrennerei, 1 Scheuer mit 2 Stallungen, Remisen etc., alles in gutem Stande unterhalten,
- 2) ein nächst der Kreuzstraße stehendes 3 stöckiges Wohnhaus mit 5 Zimmern, 2 Küchen, Speicher Holzremise und 1 gewölbten Keller,
- 3) ein an derselben Straße neben diesem Haus 3 stöckiges Wohnhaus, die ehemalige Adlerwirthschaft, enthält 6 Zimmer, 1 Küche, Speicher, gewölbten Keller und Schweineställe,
- 4) eine nächst diesem Haus 2 stöckige gut erbaute Scheuer, worin 1 Stall und gewölbter Keller sich befinden,
- 5) die Hälfte einer Scheuer nebst Remise an derselben Straße,
- 6) 3½ Mrg. Wiesen von bester Lage,
- 7) 3 Mrg. Ackerland,
- 8) 2 große Gärten, 2 Raine und Hopfengarten.

Auch werden späterhin nach dieser Versteigerung sämtliche zur Wirthschaft gehörenden Fahrnisse öffentlich versteigert.

Nähere Bedingungen sind bei unterzeichneter Stelle, wie auch bei dem Eigenthümer selbst zu erfahren.

Auswärtige Steigungsliebhaber haben sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Adelsheim den 15. Juli 1837.

Großh. Bürgermeisteramt.

Ernst, Bürgermeister.

Vdt. Sallmann, Rathschbr.

Dienstinrichten.

Durch die Auswanderung des Schullehrers Schön ist die evang. Schulle in Nicken, Bezirkschulvisitatur Eppingen, mit einem Einkommen von 175 fl. nebst freier Wohnung und 1 fl. Schulgeld von jedem Kinde in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich bei der fürstlich Leiningen'schen Standesherrschaft zu melden.

Mannheim,
Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals.

Rudolph Schlicht, Redacteur.